Sandini BTB.

R. GOSCINNY - A. UDERZO

scanned by TulpenKnick

Asterix redd boarisch 2

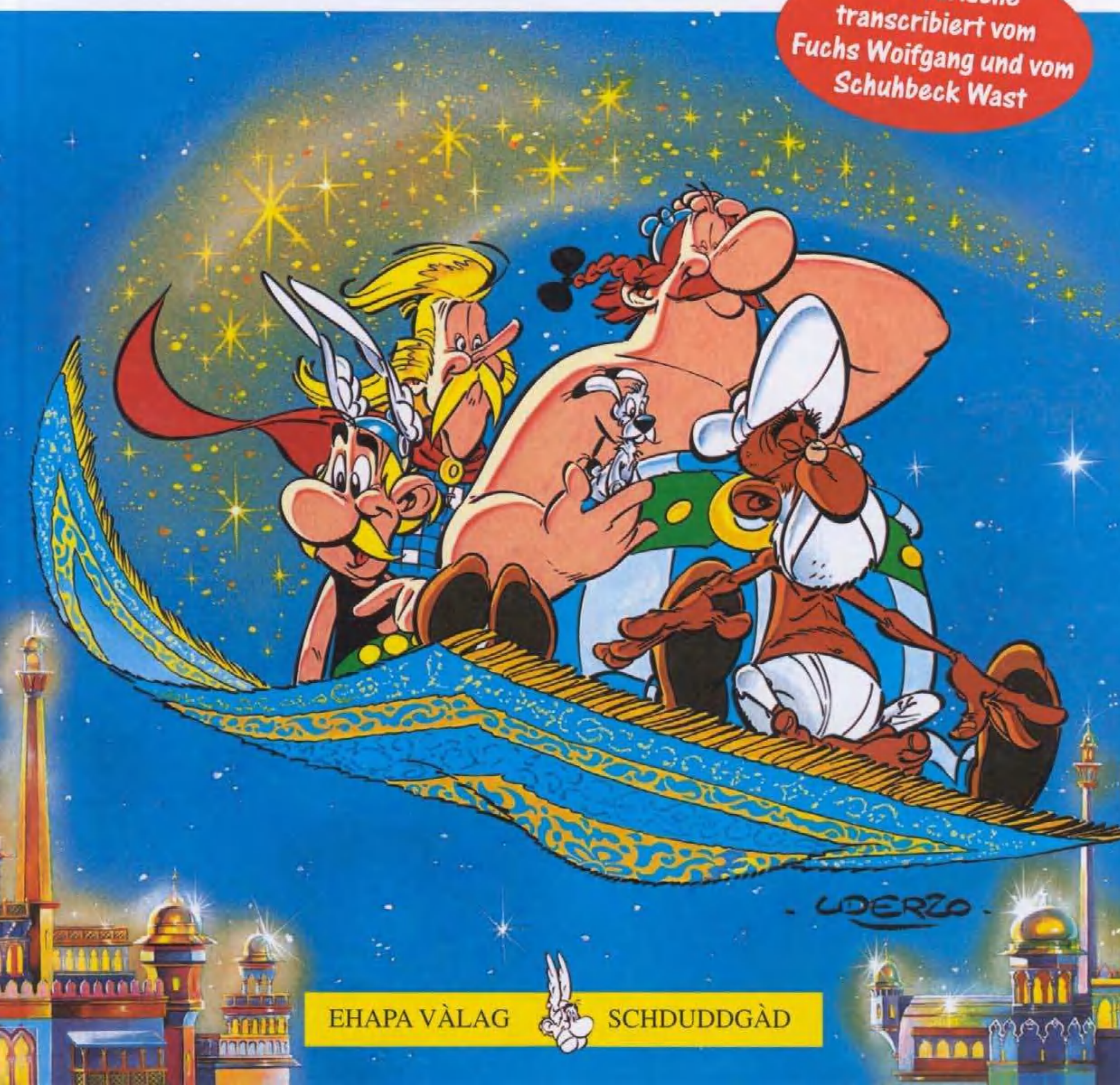
MUNDART

Buach 23

Asterix drendd im Oriendd

Gschriem und zeichned vom Uderzo Albert

In's Boarische transcribiert vom Fuchs Woifgang und vom Schuhbeck Wast



EHAPA VÀLAG SCHDUDDGÀD

Sandini BIB.

DÀ GOSCINNY UND DÀ UDERZO
LEENG ÀS ZWOADDE MUNDART-BIACHÀL
VOM ASTERIX AUF BOARISCH VOA

Asterix
drendd im Oriendd

Gschriem und zeichned vom Uderzo Albert

scanned by TulpenKnicker

EHAPA VÀLAG · SCHDUDDGÀD

Sandini BIB.

Asterix redd boarisch

scanned by TulpenKnicker

à = ein, eine (unbest. Artikel); ach; er
àà = auch
äbbà, äbbs = etwas
ägglhafd = ekelhaft
äggràdd = akkurat, genau
åide Fischhaud = alte Fischhaut (Spezi)
åis = als
åiss = alles
åiwei = immer (allerweil)
àm = einem
andànà/e, à(n) = ein/e andere/r
àn = einen
Arwàd = Arbeit
às = das
auffi = hinauf
awà = aber
åwà, åwe, åwi = herab, runter
Bààm = Baum
Bälle = Kopf
bfeigråd = genau, (wörtlich: pfeilgerade)
Bläschl = Zunge
Boazn = Kneipe (Beize)
brässiad = pressiert
browian = probieren
Bua(mà) = Bub(en)
dà = der, die
dàdiad = verdorrt
dàgrààgen = erwürgen (derkrageln)
dàloawed = erschöpft
dàndschàd, dànddsche = niedlich
dàs (à) = daß (er)
dàwei = derweil, einstweilen, inzwischen
de = die (Ez. und Mz.)
dees = das, dieses
deià = teuer
dengà = denken
deszweng = deswegen
dia = dürr
dischkriern = diskutieren
do = doch
dõ = getan
doa = tun
drendd = dahinter, jenseits, ganz weit weg
driem = getrieben
Dusch = Zack (von Tusch, Schlag)
duschn = stark regnen (von duschen)
Dusl = Glück
eahm = ihm
eahnà = ihr, ihnen
Ebbfe = Äpfel
eing = eigen
enddle = endlich
es = ihr (2. P. Mz.)
fåisch = falsch
Fäzzn = Fetzen (Rausch)
feadde = fertig
fia = für
Fiawà = Fieber
Freindd = Freund, Freunde
geem = geben
geeng = gegen
Gfåin = Gefallen
gfloong = geflogen
gfrein = freuen
Gibfe = Gipfel
Gligg = Glück
Gneedl = Knödel
Gràddlà = Mensch ohne Sinn
für feine Lebensart
Gràffe = Geraffel, Gerümpel
Gràndd = Wut
greisle = grauslig, grauenhaft
grengd = geregnet
griang = kriegen, bekommen, erhalten
griawe = gemütlich
grobfàd lachà = sich einen Kropf lachen
gschbàsse = spaßig, komisch, seltsam
gschdieng = gestiegen
Gschiaschbuin = Geschirrspülen
gwàndd = quant = fein, toll, super
gween = gewesen
gweend = gewöhnt
gwiis = gewiß
gwidd = quitt
Hàffdlmachà = (Schuh-) Zweckenmacher
(aufbàssn wiarà H. = genau aufpassen)
håiddn = halten
ham = haben
häxdns = höchstens
heid = heute
Hemàd = Hemd
herendd = herüben
Hiddn = Hütte, Hütten (Haus)
higschbiem = hingespieen
hinddåfotzig = listig, tückisch
hoamduggàd = heimtückisch
Hundling = toller Kerl
kànnddàd = könnte
kàwen = essen (nagen, beißen)
Kenig (auch: Kine, Kini) = König
kemmà(n) = kommen, gekommen
kemmà = können wir
konnsd = kannst
làår = leer
làffà = laufen
Leem = Leben
leichdd = vielleicht
Leid = Leute
Mai = Maul, Mund
(às) Mai ans Dischegg haun = hungern
mâi = mal; Mal
Màssl = Glück
meagg = merk
midkemmà = mitkommen
mi läggsd = mich leckst'
Minàl = Minelein
Mõ = Mann
Moasdà = Meister
Moaddsgaude = Riesenspaß
Moaddsrausch = Riesenrausch
naa = dann (wörtlich: nachher)
nàà = nein
nåås = naß
näxdn = nächsten
nõ = noch
nåch(àd) = nach(her = denn)

Weidà gäd's auf dà Seiddn 49!

Erschde Auflag 1998
Egmont Ehapa Vàlag GmbH
70146 Schduddgàd

Ausm Französischn ins Hochdeitsche üwàsetzd
vö dà Gudrun Penndorf, M.A.
Bearwàd vom Kàbàtek Adoif

Ins Boarische übàdräng und transcribierd
vom Fuchs Woifgang und vom Schuhbeck Wast
Redaktion und Glossar: dà Fuchs Woifgang

Scheefredäggdea im Vàlag: da Wåiz Miche
Schdäivàdräddà vom Scheefredäggdea:
da Dempl Schorsch
Handgschriem vo da Botta Kordula
Gschdåidd vom Berga Woifgang
Hergschdäid vom Jakob Andi und dà Toussaint Annick
Diddl vom Original: "Astérix chez Rahàzade"
© LES EDITIONS ALBERT RENÉ/
GOSCINNY- UDERZO, 1987
© vö dà hochdeitschn Übàsetzung: LES EDITIONS
ALBERT RENÉ/GOSCINNY- UDERZO, 1987

© vö dà boàrischn Mundartfassung: LES EDITIONS
ALBERT RENÉ/GOSCINNY- UDERZO, 1998
Exklusiv-Lizenz für d'deitschschbrachige Ausgab:
© EGMONT EHAPA VÀRLAG GMBH,
Schduddgàd 1998
Druggd und vàarwàd vö Sebald-Sachsendruck
in Plauen

ISBN 3-7704-2258-9

Druggd auf chlorfreim Babbià.

Sandini BTB.

scanned by TulpenKnicker

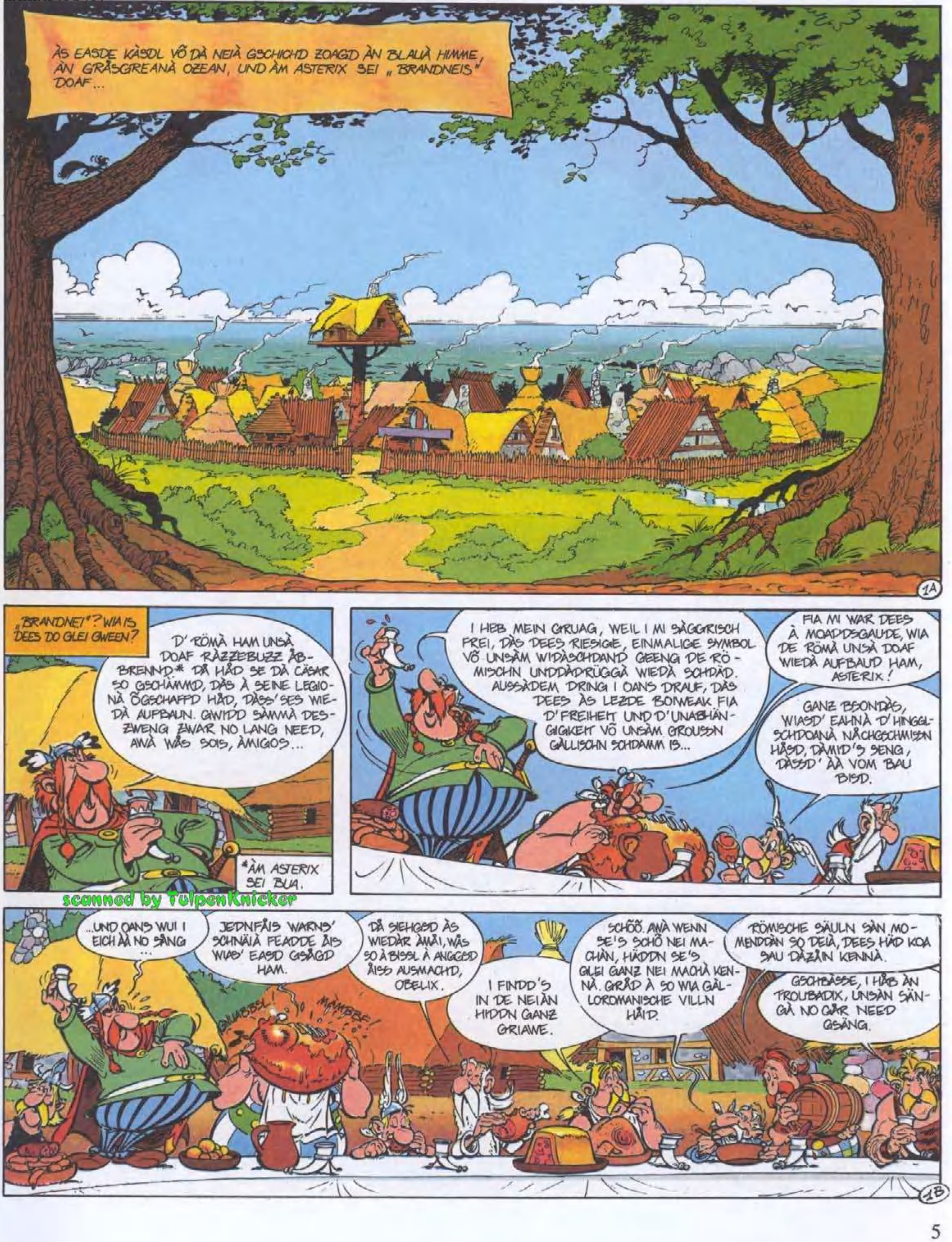
* D'Fähigkeid, dàs mà wen zum Lachà bringgd. De Wöaddà schdammàn aus àm Epigramm vom Julius Cäsar üwa den römischn Kömodienschreiwà Publius Terenz (um 190–159 v.Chr.)

Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

MIA SCHREIM ÀS JÅHR 50 V. CHR. D'RÖMÀ HAM GANZ GÀLLIEN BSEZD. GANZ GÀLLIEN? NÀÀ, DEES DANN DOCH NEED! OA DOAF MID SCHDURE GÀLLIÀ SCHBREIZD SE EI UND LASSD SE NEED UNDDÀGRIANG. UND ES MACHD DE RÖMISCHN SOIDÅDN, DE WO ÅIS BESAZZUNG IN DÀ KASERN IN VOANRUM, RATIBONUM, HINDDRUM UND DIRIDARUM SÀN, ÀS LEEM SCHWÀÀR.

Sandini BJB.



scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

WARUM HÅSDDN ÀGGRÀDD UNSÀ DOAF GSUACHD?
RÀDSCH!
BUMM!
I KIMM VÕ GANZ WEID AUSM ORIENDD HEA. DÅ HÅD MÀ À EHEMÀLIGÀ LEGIONÄÄ, DEA WO JETZÀD KAUFMÅ IS, VÀZÄID, WÅS 'Z EES FIA SCHDIGGL BRÅCHD HABD'S. DÅ HÅB I MI AUFD' ROAS GMACHD, DÅMID I EICH FRÅNG KÕ, OBZ UNS BIDDSCHEE HÄIFFÀ KÀNNDDÀDS. ES DÄAD AWÀ BRÄS-SIAN.
AWÀ MID VÀLAUB, I MÄCHD MÀ NO SCHNÄI MEIN DEBBICH WIEDÀHOIN, BEVOA I EICH WEIDÀ VÀZÄI.
WÄÄDSCH!
BÄDDSCH!
I GLÄÄB, I MUAS EICH ZWOA WEIBÀLEID WOI BEWEISN, DÅS DEES MEI DEBBICH IS.
scanned by TulpenKnicker
DEA IS DÀ MEI, UND DEA BLEIBBD DÀ MEI! AUS, EBB-FE, AMEN!
WENNZ WIAGGLE MOANDS.
?
?
44
?
MAMMAAA!
WÅS ISN JETZ NACHÀ DEES, MIRACULIX?
I HÅB SCHÕ MÅI WÅS DÀVÕ GHEAD, DÅS DE FÀKIA LAUDDÀ GSCHBÀSSIGE SACHÀN KENNÀN. WENN SÀ SE'S BLOOS SCHDARGG GNUA EIBUIDN, NA KENNÀNS ÅISS, WÅS'S WOIN, DURCH D'LUFD FLIANG LASSN.
45

Sandini BJB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

scanned by TulpenKnicker

Sandini BJB.

SCHAUG AMÅI, OBELIX! VÕ DÅ HEROOM IS GÅLLIEN JA GLEI NO VUI SCHEENÅ!
I HÅB ÀN HUNGÀ!
I MEAGG'S SCHÕ, WIA IN MIA D'INSCHBIRÀZION FIAR À WAHNSINNSBÀLLÀDN AUFSCHDEIGD UND ...
NÅÀ, TROUBADIX! ÅS SINGÀ LASSD' JETZ LIAWÀ BLEIM, NEED DÅSD' ÀN DEBBICH AUSM GLEICHGWICHD BRINGSD UND MIA DANN ÄBBÀ ÅBSCHDIAZN!
PLING!
scanned by TulpenKnicker
SAU-BÀNDE, DREGGÀDE!
À SAUGUADE AUSSICHD HÅD MÀ VÕ DÅ! MÀ SIEHGD SOGÅR WUIDSEI! GRÅD UMÀNANDÀ HUBFÀ DOANS!
?!
WUIDSEI? JA, WO NACHÀD? WO?
8A
SÅG DEM FÄDDN PÀ-CHYDERM, EA SOI DEES JA NEED NO ÀMÅI MACHÀ!
PÀCHYDERM GÀNG JA NO, AWÀ FÄDD BIN I NEED!
MIA HAM ÀN TROUBADIX VÀLOAN!
DÅ UNDDN, SIEHG I'N!
NEED DÀSD' UNS AUSM GLEICH-GWICHD BRINGSD! DÀS I NEED LACH!
8B

Sandini BBB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

*LAT.: SO VAGÄHD DÅ RUHM VÕ DÅ WÄID.

Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

I HÅB ÀN HUNGÀ.
MIA SÀMMÀ BÅID ÜWÀ GRIECHNLAND, NA MACH MÀR À ZWI-SCHNLANDUNG.
ÅIWEI ÀS GLEICHE: WENN DÀ HERR OBELIX ÀN HUNGÀ HÅD, NA WERD ÕGHÅIDDN, DÀMID À SEIN RANZN VOIGRIAGD.
WÅS HOASSD JETZ NACHÅD DEES?
NIX ANDÀS, ÅIS DÅS DÀ D'GERECHDIGKEID UNDDÀN DEB-BICH KEAD WOAN IS.
JETZ BLEIB AWÀR ÀMÅI AUFM DEBBICH, TROUBADIX!
scanned by TulpenKnicker
I BRAUCH AWÀR À GEIS-DIGE NAHRUNG! DRUM WUI I JETZ MEINE LIADLN SINGÀ UND DÀZUÀ MID MEINÀ LEIÀ SCHBUIN.
UND WÅS IS, WENN UNS DE ÅIDE LEIÀ AUFN GEISD GÄHD?
I MÄCHD SINGÀ. WENN MIA DÀNÅCH IS, UND NEED, WENN'S ÀM HERRN OBELIX GENEEM IS!
WEHE, DU FANGSD ÀS SINGÀ Õ, NA HAU E DI UNGSCHBIDZD AUFD MADDN, HERRRR TROUBÀDIX!
GÄH, SEIDS ENDDLE SCHDÅÅD!
14A
WAS ZVUI IS, IS ZVUI!
ES WAAR ÀMÅI À DICHDÀ, SO SCHDOIZ...!!!
JAUUUL!
HEADD'S AUF, ODÀ I SCHMEISS EICH ÅLLE MIDÀNAND ÅWE.
WEINE NICHD, WENN DÅ RE-GÄÄAN FÄLLD, DAMM, DAMM*...
*GÅLLISCHS VOIKSLIAD.
...DAMM, DAMM...
I GLÅÅB, I SCHDÄH IM RENG!
ÀN ER-DINGAH HÅD'S ÅWEG-WÅCHLD!
I HÅB DERÀ SACH MIDM DEBBICH NO NIA NEED DRAUD.
14B

Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

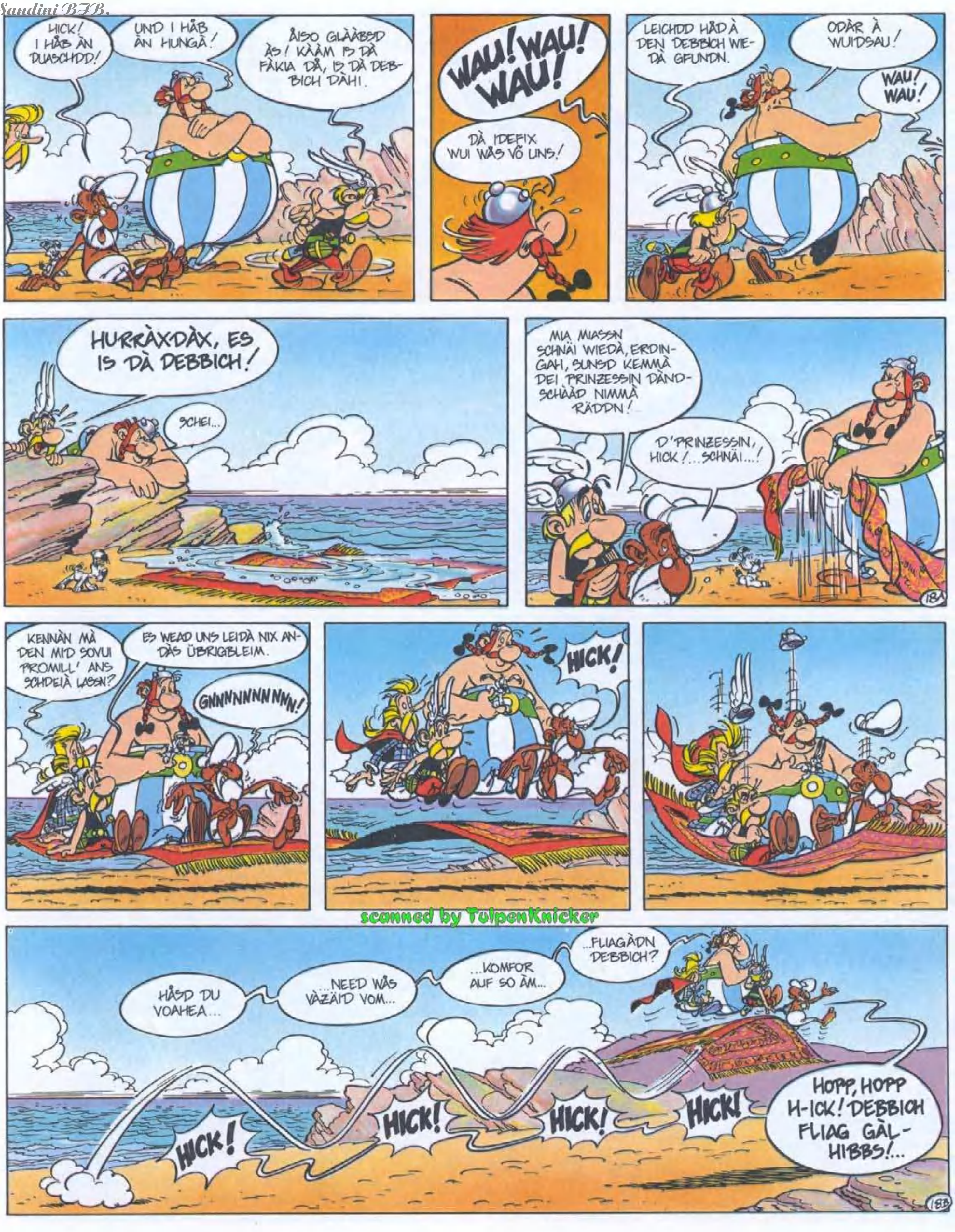
Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

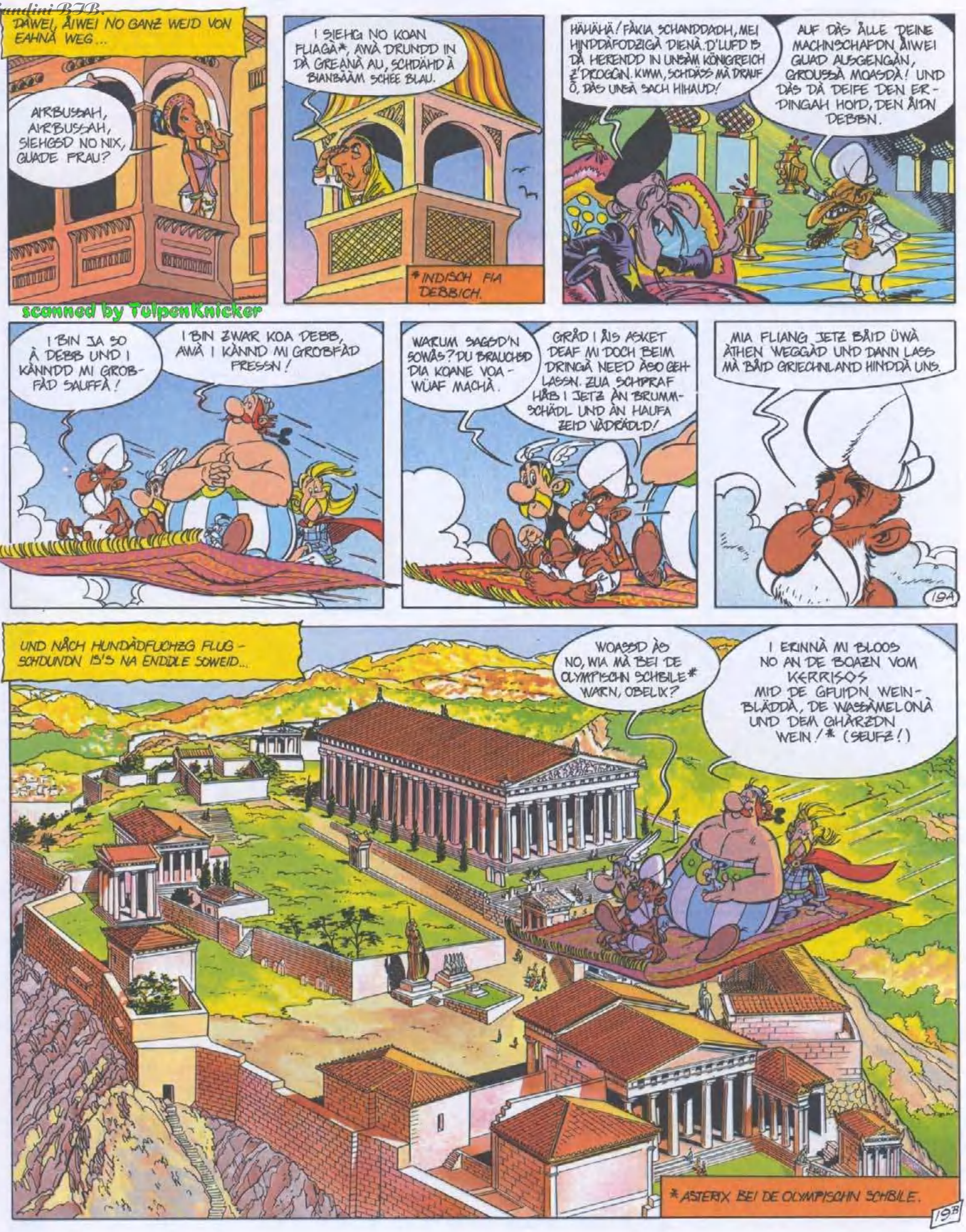
scanned by TulpenKnicker

Sandini BJB.



scanned by TulpenKnicker

Sandini BTB.



scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

OA SCHDUND UM D'ANDÂNE VÀGÄHD MID ÅIM MEGLICHN, FIA DEES DA BLÄDZ GÅR NEED GLANGD...
JETZ KEMMÀ NA GLEI VOM MEA WIEDÀ ÜWA LAND. JETZ SÀMMÀ DRENDD IM ORIENDD.
DEES IS GUAD. NA KENNÀ MÀ ENDDLE LANDN UND ZUM ESSN GEH.
TSCHÄCK!
AUAAAA!
?
OBELIX!!!
KLÄFF! KLÄFF! KLÄFF!
SCHNÄI! EA FÅID ÅWE!
DEES SIEHG I SÄIWÀ. I BIN JA NEED BLIND! I SCHAUG AMÅI, OB I'N AUFFANGÀ KÖ!
POFF!
GÄHD'S WIEDÀ, OBELIX?
JA, WÅS WAR'N JETZ NACHÀD DEES? JA, WÅS WAR'N JETZ NACHÀD DEES?
WAU! WAU!
JETZ WEAD'S HINDD HÄCHÀ WIA VOAN! DE SCHIASSN JA SCHÕ WIEDÀ AUF UNS!
MIA SÀMMÀ ÜWÀ TYR.* DÅ FINDN MIA KOA OFFÂNE DIA!
TSCHACK!
* PHÖNIZ. HAFEN TYROS, SIEHE D'ODYSSEE.
SCHNÄI! HAUMÄR ÅB!
SO WÅS DUAD AWÀ GREISLICH WÄH!
À WO, DEES GWEEHND SE SCHNÄI!

Sandini BIB.

ÀS WEDÀ IM LÀNDL VOM KÖNIG KINDISCH-ISÀH IS ÀIWEI NO KÀDDÀSDROFÀL SCHEE, UND ES SÀN GRÀD NO 300 SCHDUNDN, BIS DÀS DE PRINZESSIN DÀNDSCHÀÀD GÖBBFÀD WEAN SOI.
AKBUSSAH, AKBUSSAH, SIEHGSD NO NIX, GUA-DE FRAU?
I SIEHG NO ÀIWEI NIX KEM-MÀ, AWÀ DRUNDD IN DÀ GREANÀ AU SCHDÀHD A BIAN-BÀÀM SCHEE BLAU.
BIS JETZ LÀFFD ÀISS WIA GSCHMIAD, SCHANDDADH. AWÀR ÀMÀI GSEZD DEN FÀI, DÀ ERDINGAH KIMMD NO IN DÀ ZEID MID SEIM GÀLLIÀ ZUAWÀ UND DEA MACHD DANN ÀN RENG. WÀS DANN?
AN SOICHÀNE WUNDÀ GLÀÀB I NEED, GROUSSÀ MOASDÀ. DÀS MÀR AUF ÀN DEBBICH FLIAGD, DEES LASS I MÀ NO EIGEH. AWÀ DÀS'S OANÀ RENGÀ LASSD, DEES IS SEIENS-FIGGSCHN.
I HÀB ÀN HUNGÀ!
SEUFZ!
NUA ZUA INFOAMÀZION: MIA SÀMMÀ GRÀD ÙWÀ PERSIEN. UND SÀG DEIM FREINDD, DÀSÀ NO À ZEIDLANG VÖ SEIM RANZN ZEAHN MUAS, WEILMÀ KOA ZEID MEA ZUM VÀLIAN HAM.
MÀNDE, MEAGG DÀ OANS: WENN I ISS, NA IS DEES KOA VÀLOANE ZEID NEED.
?
21A
JETZÀD KONN I WIAGGLE NIX DÀFIA!
GRAWUMM!
OBACHD! DÀ DEBBICH BRENND!
EA HÀD À LOCH! I KONN'N NIMMÀ DÀ-HEEM!
21B

Sandini BTB.

PFLÀÀDSCH!
DÅ HAMMÀR ÀN DUSL GHABBD, HAMMÀ DÅ! IN DÅ ISAR HÄDD MÀ NEED BESSÀ NODWASSÀN KENNÀ!
O MEI, DE GSCHICHD IS JA DE REINSDE KNEIBBKUA.
UND ÀS BÅÅN MACHD ÀN HUNGÀ, VÄCHDDÄHSD?
DEES IS KOA FLIAGÀ-DÀ DEBBICH, SONDÀN À WASCHLABBN!
DÅ KONNSD NIX MACHÀ. MID ÀN SOICHÀN LOCH FLIAGD DEA DEBBICH NEED WEIDÀ! I HÄD ÀN EASADZDEB-BICH MIDNEMÀ SOIN.
UND WIA WÅÅR'S, WENN MÀ'N FLIGGÀ LASSN?
DEES KÀNND GEH. UND DÅ SÀMMÀ DÅ GENAU RICHDE. PER-SIEN IS FIA SEINE DEBBICH BEKANND. WENN MÀ DEM BÅCH NÅCHGENGÀN, KEMMÀ GWIS AN À DOAF MID ÀNA WEAGSCHDÅD!
WIA'S NACHÀD À BÅÅR SCHDUND GANGÀ SÀN…
À LOCH IM PERSÀ IN PERSIEN, DEES IS JA PER-VERS!
I HÅB AN HUN-GÀ!
D'ZEID LÀFFD UND LÀFFD. JETZ IS ÅBS AUS UND VOABEI!
SCHAUGDS' ÀMÅI, À DOAF!
22A
GRIASGOOD, HEA NACHBÀ. MEI, HÅSD DU AWÀ SCHEENE DEBBICH!
I BIN À DEBBICHGNIB-FÀ UND WÅSCH GRÅD OAN, DEA FEADDE WOAN IS.
WENNSD ÀN GWASCHNÀ DEBBICH WUISD, DÅ HÄD I OAN.
KÀNNDSD DU DEN DEBBICH DÅ RÄBBÀRIAN?
SEID'S MÀ NEED BÅS, AWÀ DEES GÄHD NEED.
WIESO NACHÀD DEES?
WEIL I BLOOS DEBBICH FLIGG, DE WO I SÄIWÀ GNIBBFD UND VÀKÄFFD HÅB. AUSSÀDEM BESSÀD BEI UNS UMÀ-NAND KOA MENSCH ÀN DEBBICH AUS, DEA NEED „MADE IN PERSIA" IS.
?
22B

AIRBUSSAH, AIRBUSSAH, SIEHGSD NO NIX, GUADE FRAU?
I SIEHG'S GANZ GENAU, DRUNDD IN DÀ GREANÀ AU...
HEA AUF! MIA GLANGD'S!
HÄHÄ! DE KLÄPSYDRA* DÀ ZOAGD Ö, DÀS'S NO 180 SCHDUNDN SÀN, BIS DÀ PRINZESSIN AN'N GRÀNG GÄHD!
HÀ, UND WEM DANN D'SCHDUND SCHLÄGD, DEES WISS MÀ JA.
* À ÄNTIKE UHR, DE WO HYDRAULISCH LÄFFD.
UND DÀWEI...
IS DEES DEI EANSDD, DÀSD' KOANE LECHÀ SCHDOBFSD, DE AUSM AUSLAND SÀN?
ÀISO EASCHDNS SÀMMÀ KOANE AUSLENDÀ, SONDÀN GALLIÀ!
DEES MÀG JA ÀISS SEI WIA'S IS, AWÀ GLÄÄB MÀ'S, ES IS VÖLLIG AUSGSCHLOSSN. I HÀB GÀR NEED DEES SCHBEZIALWEAGZEIG, WO I ZUM FLIGGÀ BRAUCH.
WIAVUI DÀÀD'N NACHÀD OANÀ VÕ DEINE DEBBICH KOSDN?
OA SUIBÀTALENT*! AWÀ BLOOS, WEIL'Z ES ES SEID'S!
* À WÄHRUNG BEI DE PERSÀ.
À SUIBÀTALENT FIAR ÀN DEBBICH, DEES KIMMD MÀ NEED SO BSUNDÀS DEIÀ VOA.
IN PERSIEN WIAGD À TALENT DREISSG KILO. UND SOVUI HAM BLOOS GANZ REICHE LEID.
TOCK! TOCK! TOCK!
DE SCHBINNÀN, DE PERSÀ.
ÀN DEBBICH KÕ MÀ NEED RÀBBÄRIERN UND À TALENT HAMMÀR À KOANS. JETZ HAMMÀ ÀN DREEG IM SCHÄCHDÄL!
JA MEI, UND WENN MÀ EIMFACH OAN NÀMMÀDN?
DÀ OBELIX HÀD RÄCHD. BIS DE LUMBBÀREI AUFFLIAGD, SÀMMÀ LENGSD AUF UND DÀVÕ!
ÀN DEBBICH ÀBSCHDAUM, DEES WÄÄR JA NO DEES SCHEENÀ!
ÀISO, I SCHRUBB NA MEINE DEBBICH WEIDÀ!
DE REIBÀ! DE SKYTHISCHN REIBÀ* KEMMAN!
* À REIDDÀVOIK AUSM NORDIRÀN.

Sandini BIB.

DE REIBÀ WEAN WIEDÀ DE GANZN DEBBICH EIKÀS-SIÀN UND UNSÀNE HEI-SÀ ÖZINDN!
I BIDD EICH GÅR SCHEE, WENNZ UNS HÄIFFÀ KENNDS, NA HÄIFFDS UNS, SUNSD IS'S AUS MID UNSÀM DOAF.
DEES MÅG JA ÀISS SEI WIAS IS, AWÀ GLÄAB MÀ'S, ES IS VÖL-LIG AUSGSCHLOSSN.
UND WIESO NACHÀD?
WEIL UNS DE SCHDREI-DÀREIN „MADE IN PERSIA" NIX ÖGENGÀN UND WEIL MÀ GÅR NEED DEES SCHBE-ZIALWEAGZEIG HAM.
WÅS FIAR À ZEIG?
ÀN DEBBICH!
ÀISO MEINÄDWENG, IN ÀHURÀ MÀZDÀS'* NAM, NA SCHENG I EICH HÄID DEN DEBBICH DÅ!
ÀISO, IN TEUTATES' NAM, NA GUIDD'S! MIA SÀMMA HANDLSOANS.
KLAPSCH!
* HÄXDE GODDHEID BEI DE PERSÀ.
TROUBADIX, DU WARDDSD DÅ MI'M IDEFIX. DEES HAMMÀ GLEI.
ENDDLE MÅI WIEDÀR À HANDARWÅDD!
ERDINGAH, SCHAUG, DASD' ZWISCHN EAHNÀ DUACH-RAUSCHSD. UND ZWAR AUF DÀ HÄH VÖ EAHNÀNE SCHDIEFE.
AN DE GANZN SCHDINGSCHDIEFE, VOABEI? O MEI!

Sandini BIB.

GLADSCH!
BÀDSCH!
WÀDSCH!
NIX WIA WEG! DEES SÀN JA HAI-TECK-FRIIKS!* GEGN DE HAMMÀ KOA SCHÄÄS NEED!
* JA, JA, SOWÀS SOI'S DÀMÀIS SCHÕ GEEM HAM.
UND DEES WAR ÀISS? DÀ SÀMMÀ D'RÖMÀ SCHÕ LIAWÀ. AN DENE HÄD MÀ LÄNGÀ WÀS.
25A
HOCH SOINS LEEM, UNSÀNE HELDN!!!!
HOCH SOINS LEEM, UNSÀNE RÄDDA!!!!
UND DEES HAMS' FEI BLOOS MID MEIM DEBBICH GSCHAFFD!
WAU!
WAU!
WÅS KENNÀ MÀ EICH FIA EICHÀ HUIF NO GUADS DOA? WÅS HÄDDS DENN NO GEAN, AUSSÀR ÀM DEBBICH?
ÄBBS ZUM ESSN!
UND À KUAZE ZEID SCHBÄÄDÀ...
GÄR NEED SCHLÄCHD, DE GLOANA GRAUÀ KIGÀL.
GÄH SÅG! DEES ESSN BEI UNS BLOOS ARME SCHLUGGÀ. ES HOASSD SE KÀWIAR UND MACHD SCHNÄI SADD, WEASDÀS SCHÕ SÄNG.
DANN FIA MI BIDDSCHEE BLOOS OA KIGÀL!
WÅS ISN DEES?
À BRÅÅN'S KAMÄI! ES SCHMEGGD GENAUSO WIARÀ DROMEDÄR, AWÀ ES HÅD DEN VOADDEIL, DÀS'S ZWOA HÖGGÀ HÅD!
MAMBF! MAMBF!
25B

Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BJB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BJB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BJB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BTB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

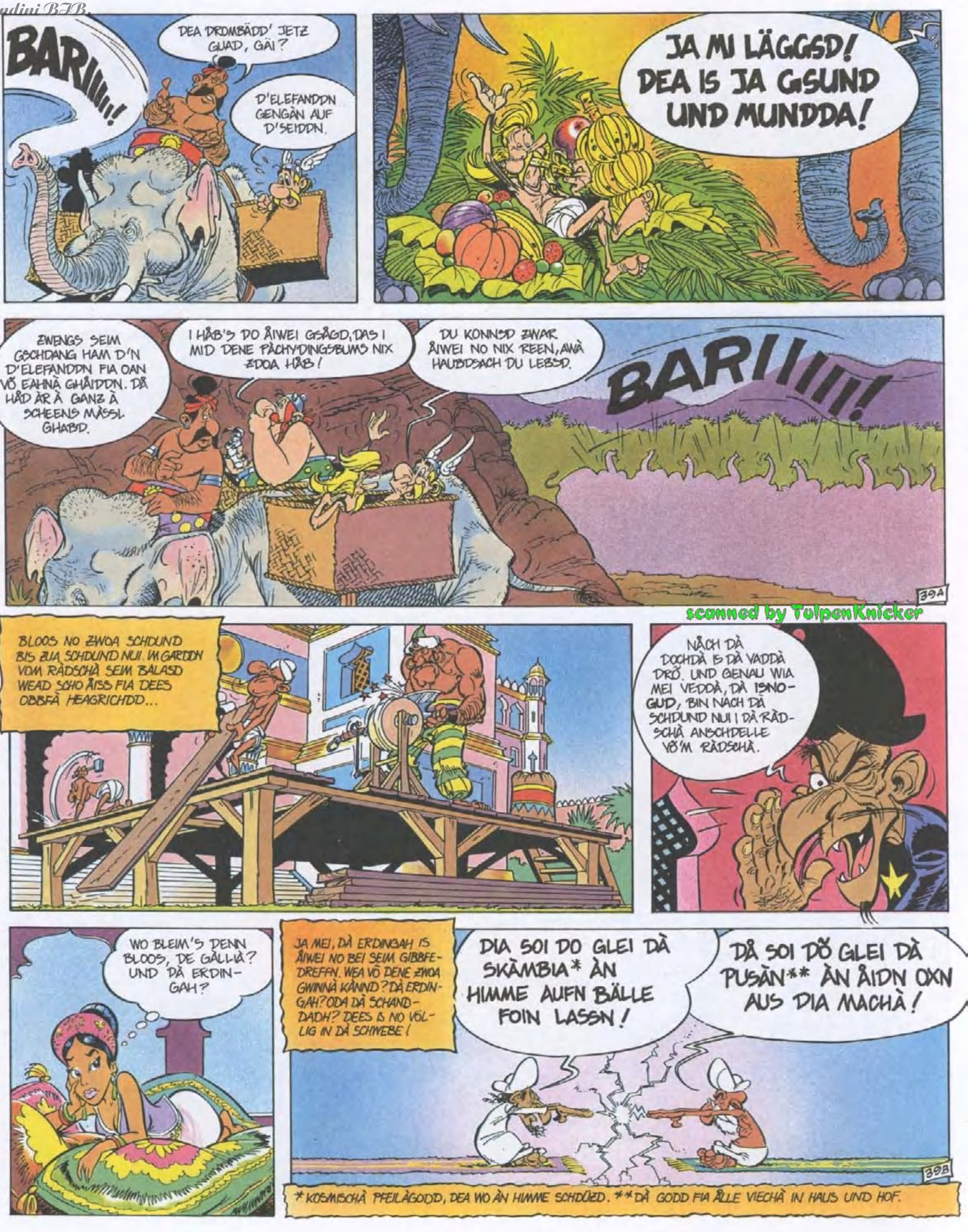
Sandini BTB

scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

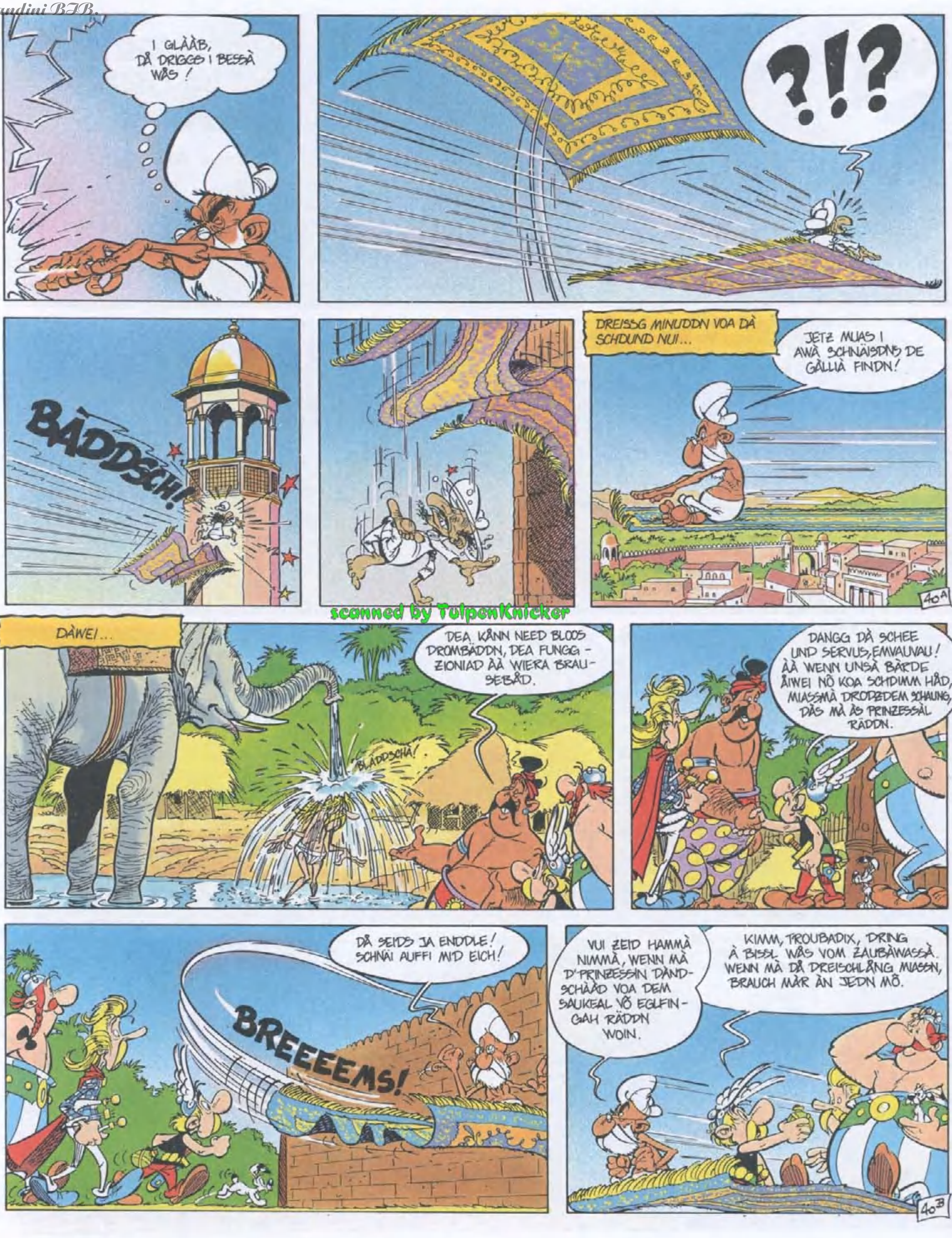
scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.



scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.



scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB...

scanned by TulpenKnicker

Sandini BfB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BIB.

scanned by TulpenKnicker

Sandini BJB.

Foaddsezung võ dà Seiddn 2

need = nicht
neem = neben
nemà = nehmen
nommåi = noch einmal
õ = an
oom = oben
Quäin = Quellen
reen = reden
Reeng = Regen
rengà = regnen
richdde = richtig
roasn = reisen
Sàgglzämendd = Sackzement (Fluch)
sàggràdi = verflixt
sähngs = sehen sie
Saiddn = Saiten
säiwà = selber
säim = (die)selben
sàmmà = sind (wir)
sàn = sind
sång = sagen
sàns = sind sie
Sàxndi = Ja sowas!
schäwà(n) = schepper(n)
Schdamm = Stamm, Volk
Schdeià = Steuer
schdingà = stinken (eahm sschdinggda = er ärgert sich)
schee = schön
schengà = schenken
schiach = häßlich
Schmarrn = Schmarren; Unsinn
schmeggà = schmecken, riechen
schnäi = schnell
schnufen = schnüffeln
se = si = sich
Siach = läppischer oder bösartiger Mann
siehg = sehe
unddà = unter
üwà = über
vàdrugg de = Verschwinde
Vàgäidd's Good = Vergelt's Gott (Danke)
vàgraffdn = verkraften, ertragen
vàwian = verwirren
Wààdschn = Ohrfeige
wààr = wäre
Wagswedà = Wetter, bei dem Pflanzen gut wachsen
Wåid = Wald
Wågscheidl, bsuffàs = betrunkener Kerl
weeng = wegen
wene, weng (à weng) = wenig (ein wenig)
wern = werden
wiaggle = wirklich
wichdde = wichtig
woan = geworden
woanà = weinen
zoong = gezogen
zrugg = zurück
zsamm = zusammen
zuawà = zu (jmd.) her
Zui = Ziel

Zur Aussprache des Bairischen:

Der zweite bayrische Asterix ist in Mittelbairisch abgefaßt, das von München bis Passau, von Landshut bis Bad Tölz – wenngleich nicht völlig einheitlich – üblich ist. Um die Aussprache nachvollziehbar zu machen, haben die Autoren eine phonetische Schreibweise gewählt, die sich dem Leser weitgehend „auf Anhieb" erschließt. Dazu haben wir unter anderem Ludwig Merkles Bairische Grammatik zu Rate gezogen und eine vereinfachte Form entwickelt, die für Bayern wie für Nichtbayern „lesbar" ist.
Besonders wichtig für die Aussprache sind die Vokale. Wir haben dazu drei (international übliche) Sonderzeichen eingeführt: *å*, *à* und *õ*.
Die Nasalierung der Dipthonge, die ohnedies nicht – oder nicht mehr – so eindeutig ist, haben wir hingegen ins Belieben des Lesers gestellt, um weitere Sonderzeichen zu vermeiden.

Die Vokale:
a entspricht im Hochdeutschen dem *a*, wie es in „war" ausgesprochen wird.
å ist ein dunkles *a*. Man spricht es zwischen *a* und *o* wie im englischen Wort „call", Beispiel: håd (hat), gsågd (gesagt).
à ist ein sehr helles *a*, etwa gesprochen wie das französische *à* oder wie das *a* in „Basteln". Das verdoppelte *àà* wird gedehnt gesprochen und steht in der Regel für ein hochdeutsches *ä* speziell im Konjunktiv: wààr = wäre.
ä ersetzt im Bayrischen in manchen Worten das *e* oder das *ö*, z.B. Schnää statt Schnee, bläd statt blöd.
e spricht man wie das gewöhnliche *e*: es ist es, Esl ist Esel.
e am Wortende liegt zwischen *e* und *i*, z.B. enddle (endlich)
i spricht man wie *i*. Das *i* ersetzt einerseits das *ü* (fia = für), andererseits *l*, *hl* und *ll* .
õ ist ein nasaliertes *o* wie im französischen Wörtchen „on".
o und *u* sind weitgehend identisch mit ihren hochdeutschen Vettern.

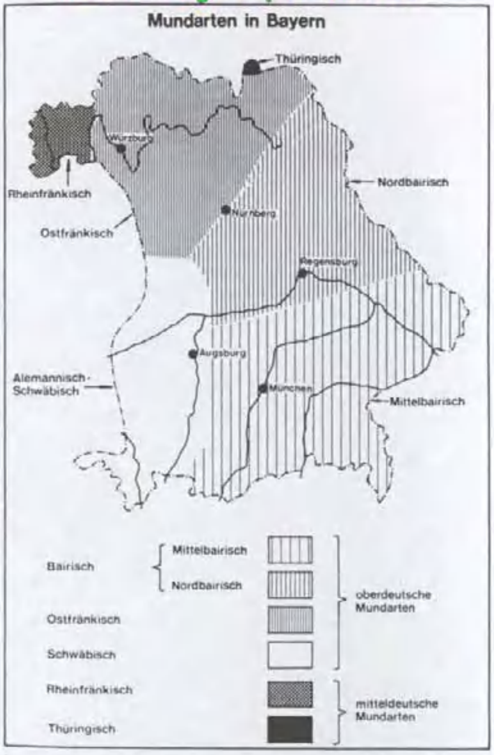
Die Diphthonge
ai, *äi*, *åi*, *au*, *ei*, *oa*, *oi*, *ou*, *ui*, werden teils nasaliert gesprochen. Sie ersetzen oft Selbst- und Doppellaute und den nachfolgenden Konsonanten, meist das *l* (plus Dehnungs-H):
ai: Mai = Maul
äi: bäin = bellen, vàzäin = erzählen
åi: åiss = alles, zåin = zahlen
ei (= ei, äu): eini = hinein, Zein = Zäune,
oa: oanà = einer, boarisch = bayrisch,
oi: voi = voll
ou: grouß = groß
ui: vui = viel, wui = will, Schdui = Stuhl

Die Konsonanten:
Die bairische Sprache kennt kaum harte Konsonanten. Manche der weichen Konsonanten werden aber „verschärft" gesprochen, dem wird durch Konsonantenverdopplung entsprochen, bei der der davorstehende Vokal betont ist.
à oder *ea* stehen für *r* und *er*, speziell am Wortende auch für *-en*.
d oder *dd* stehen für hochdeutsch *t*.
b oder *bb* steht für *b* und für *p*. (I håb = ich habe, es habbds = ihr habt, Abbfe = Apfel)
g oder *gg* ersetzen meist *k* oder *ck* (dring = trink, Schdiggl = Stück)
hng oder *ng* werden nasal gesprochen. Dabei wird die Wortendung *-en* in den Wortstamm eingebunden (sähngs = sehen sie, weeng = wegen, leeng = legen).
m ersetzt gelegentlich *bn* (gschriem = geschrieben).
r wird am Wortanfang als Zungen-*r* gesprochen, am Wortende ist es meist nur ein Bindelaut zwischen zwei Vokalen (wiar à = wie ein, wiedar amåi = wieder einmal). Das Binde-*r* bedeutet, daß beide Worte wie eines gesprochen werden.
s ist im Anlaut immer stimmlos.
schd ist *st*.
schb ist *sp*.
w ersetzt in machen Worten das *b:* (Arwàd = Arbeit)

Viel Spaß beim Lesen!

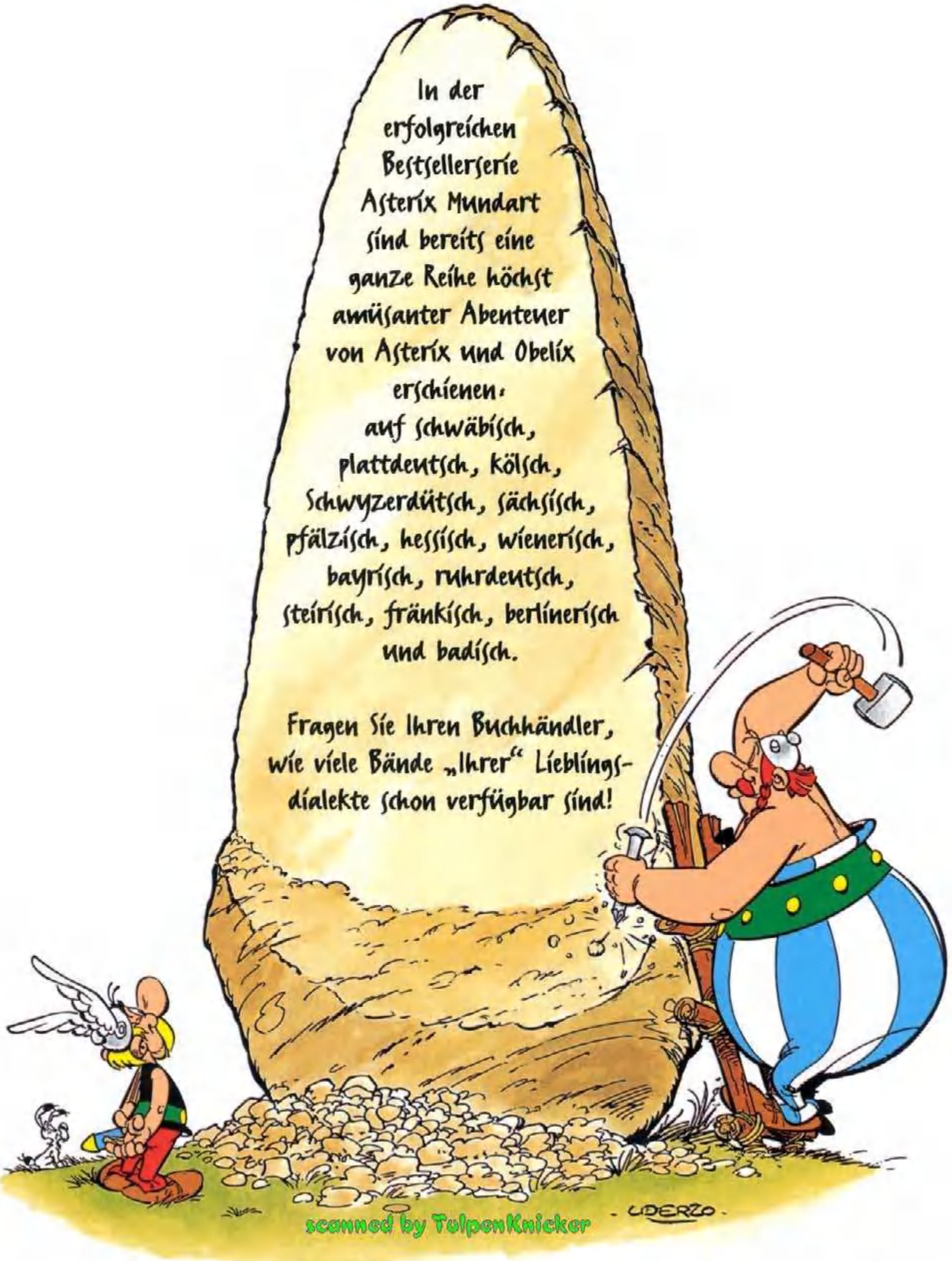
Wolfgang J. Fuchs
Sebastian Schuhbeck

scanned by TulpenKnicker



Aus: Ludwig Zehetner: Das bairische Dialektbuch, Verlag C.H. Beck, München 1985

Sandini BIB.



Mia schreim às Jåhr 50 v. Chr. D'Römà ham ganz Gàllien bsezd. Ganz Gàllien?
Nàà, dees dann doch need!
Oa Doaf mid schdure Gàllià schbreizd se ei und lassd se need unddàgriang.
Und es machd de römischn Soidådn, de wo åis Besazzung in dà Kasern in Voanrum, Ratibonum, Hinddrum und Diridarum sàn, às Leem schwààr.

ISBN 3-7704-2258-9
01980
9 783770 422586
öS 145,- +019.80